

M. Sc. Sebastian Roth

Hochschule Offenburg

Schalllokalisation bei einseitigem Hörverlust mit und ohne einseitiger Hörgeräteversorgung

Im World Report on Hearing (2021) führte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den einseitigen Hörverlust (UHL) als neuen, eigenständigen Hörverlustgrad ein. UHL ist definiert durch ein normal hörendes Ohr auf der einen Seite und einem mehr als mittelgradigen Hörverlust des Ohres auf der anderen Seite. Die WHO geht davon aus, dass Personen mit UHL „Schwierigkeiten [...] bei der Lokalisation von Schallquellen haben können“.

In unserer Studie haben wir bei einer Gruppe von elf Teilnehmenden mit UHL die Lokalisationsfähigkeit erfasst. Zusätzlich zum UHL waren die Teilnehmenden mit einem Hörgerät auf dem hörgeschädigten Ohr versorgt. Die Lokalisationsleistung in der vorderen horizontalen Ebene wurde ohne und mit dem persönlichen Hörgerät gemessen.

Die Annahme der WHO konnten wir bestätigen. Die Lokalisationsleistung der Teilnehmenden mit UHL ohne Hörgerät war signifikant schlechter als bei beidseitig normal hörenden Teilnehmenden. Entgegen der verbreiteten Erwartung verschlechterte die Nutzung des Hörgeräts die Lokalisationsleistung zusätzlich.

Die Verschlechterung der Lokalisationsleistung mit einem Hörgerät bei UHL könnte somit einen Teil der Erklärung für die begrenzte Akzeptanzrate einseitiger Hörgeräteanpassungen darstellen.